

Hans Cabanis
Dipl.-Restaurator

Weilerweg 22/1
7300 Esslingen

Wilhelm Troschke
Restaurator

Tel. 0711/37 53 81
- 37 88 17

Cabanis + Troschke

Herrn Dipl. -Ing. Knaps

Stadt Esslingen am Neckar - Hochbauamt

Pulverwiesen 38 - 40

7300 Esslingen

- Verwaltungsgebäude Beblingerstrasse in Esslingen
Farbuntersuchung Orgelbau, Innenraum im 1. Obergeschoß

Esslingen, 8. 10. 1987

UNTERSUCHUNGSERGEBNISSE:

Bei den Untersuchungen im August und September 1987 waren die Böden und Decken, bzw. später eingebaute Zwischenwände bereits herausgerissen worden. So konnten im Erdgeschoß des Orgelbaues keine bedeutenden Farbfassungen mehr festgestellt werden.

Im 1. Obergeschoß warentiefrühere Westwand und später eingebaute Zwischenwände herausgebrochen, der Putz an der Fensterseite (Süd-) war bis auf wenige Reste abgeschlagen worden. Ebenso war die Decke entfernt, daß die ursprüngliche Innenraumbemalung, die vermutlich zu Beginn der Umbau- maßnahmen noch vorhanden war, nicht mehr festgestellt werden konnte.

Es ergab sich folgender Befund:

Fassung 1:

Ursprünglichwies die ehemalige Aussenwand (Südwand bzw. Nordwand des Orgelbauinnenraumes) keinen Verputz noch eine Farbfassung auf.

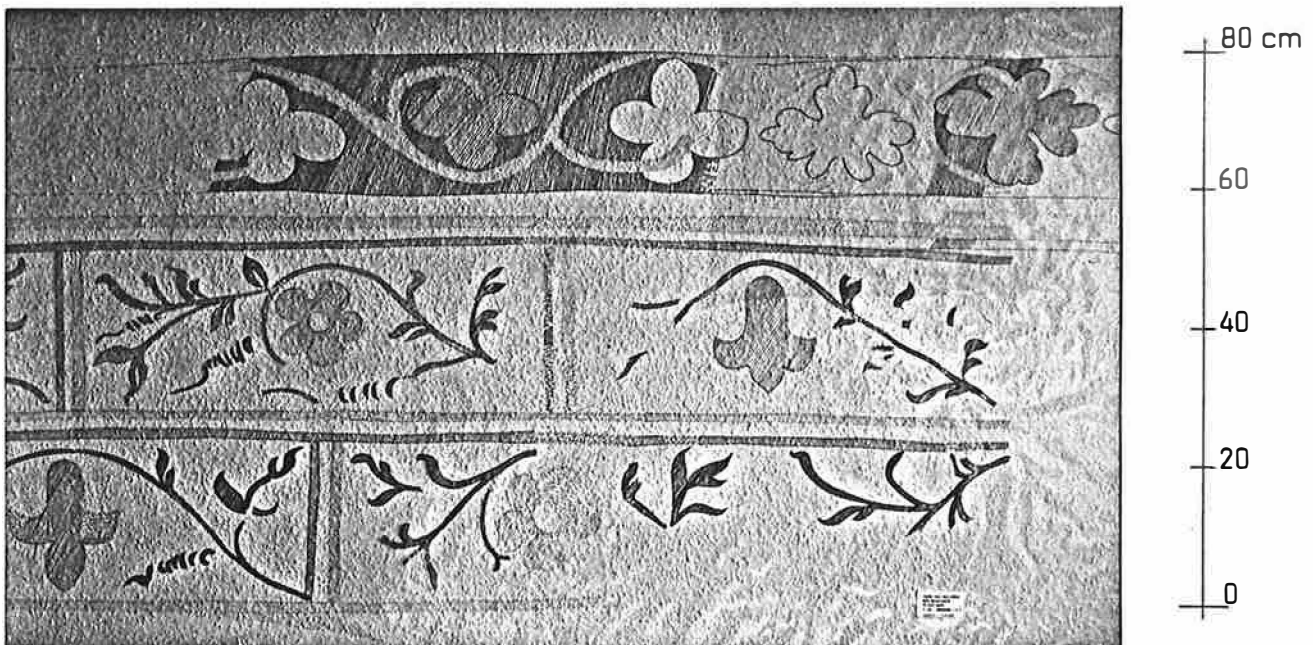
Die Verfüguung der Werksteine wurde mit Kalksand -Putz ausgeführt, der zum Teil großflächig über die Steine hinausgestrichen wurde. Die Oberfläche ist sehr uneben und stark verschmutzt, was darauf hinweist, daß die Aussenwand der ehemaligen Bettelordenskirche sehr lange unbehandelt offen stand.

Fassung 2:

Bei der Aufstockung des Orgelbaues über dem ehemaligen Kreuzgang entstand eine interessante Bemalung der Rauminnenwände, die bei der Untersuchung festgestellt wurde:

Ein weißer Kalkanstrich wurde als Grundierung, auf die zum Teil grob behauenen Werksteine und Verfugungen aufgetragen. Sie verlief über alle drei, noch vorhandenen Wände (Ost-, Süd- und Nordwand), ohne besondere Sockelbetonung mit folgender Bemalung: Die Wandflächen wurden mit einer Quaderbemalung mit roten und blaugrünen*Fugenstrichen versehen. Auf den gemalten Quadrern befinden sich im Wechsel umgestülpte Lilien (Blaugrün*) und Blumen (Rot) mit schwarzer Blattumrahmung.

Unterhalb der Decke verlief ein abschließender Blattfries, grüne*und weiße Kleeblätter im Wechsel waren mit ockerfarbigen Stengeln auf schwarzem Grund verbunden. Im rechten Wandbereich waren die Kleeblätter wie Eichenblätter gemalt, was auf unterschiedliche Maler hindeuten könnte.



An wenigen Farbresten an der Südwand (Fensterseite) ist dasselbe Fassungsschema erkennbar, - um die Fenster lief eine Randbemalung und die Fensterlaibungen waren in einer ähnlichen Art behandelt.

Weitere Fassungen:



An der Nordwand liegen über Fassung 2 unzählige einfarbige, meist weiße Kalkanstriche.

* Es handelt sich vermutlich um ein ursprünglich blaues, basisches Kupfercarbonat, das vergrünt ist.

ÜBERSICHTSBLATT		RAUM Nr. Orgelbau	
Projekt: Verwaltungsbau		Geschoß: 1. OG.	
Ort: 73 Esslingen		Formblatt Nr.: 1	
Strasse: Beblingerstrasse		Skizze:	Zeichnung:
Architekt: (Umbau) Freiherr v. Branca		SW - Foto:	Dia Nr.: B9 / 1 - 6
Untersuchung: Cabanis + Troschke		Datum: 26. 8. 1987	
OSTWAND (1): Bruchsteinmauerwerk - Massivwand Ursprünglich gekalkt mit Bemalungsresten, darüber viele Kalkanstriche Links: Zugemauerte Türöffnung			
SÜDWAND (2): Massivmauerwerk mit Fensteröffnungen unterschiedlicher Größe, zum Teil zugemauert. Ursprünglich gekalkt mit ornamentalen Malereien, um die Fenster herum einfassende Bemalung, dazu passende Bemalung in den Fensterlaibungen (ganz linkes Fenster, rechte Laibung).- Putzschichten sind entfernt.			
WESTWAND (3): Zum Konviktbau bis auf einige Fachwerkbalken entfernt.			
NORDWAND (4): Ehemalige Aussenwand der St. Paulskirche Massivmauerwerk, ursprünglich ungefasst. Als Innenwand des Orgelbaues Quaderbemalung wie beschrieben, darüber diverse einfarbige Anstriche.			
DECKE (5): Bis auf die Deckenbalken (mit Einschubschlitzen) sind Deckenbretter und Putz entfernt.			
ANMERKUNG: Im Erdgeschoß ist kein nennenswerter Farbbefund vorhanden.			

MATERIAL- UND FARBPROBEN BESTANDSAUFNAHME NR.: 1

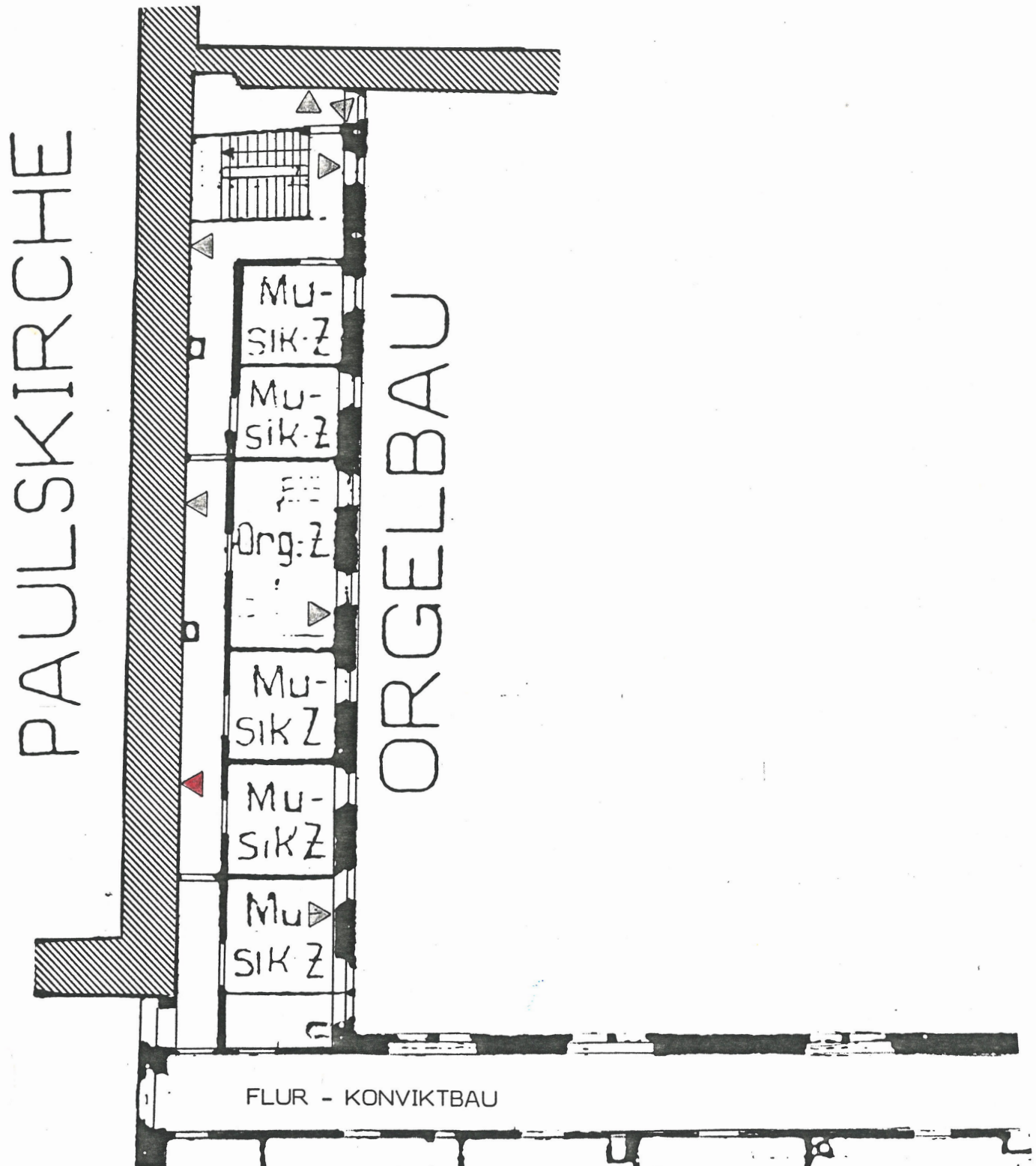
PROJEKT: Verwaltungsbau - Orgelbau		BAUELEMENT: Massivmauer
ORT: 73 Esslingen		FASSADE: VORNE HINTEN SEITE
STRASSE: Beblingerstrasse		GESCHOSS: 1. OG. RAUM NR.:
ARCHITEKT: (Umbau) Freiherr von Branca		WAND: OST(1) SÜD(2) WEST(3) NORD(4)
DATUM: 26. 8. 1987	SW-FOTO NR:	PROBE: SCHICHT -PIGMENT- SICHTBEFUND
NAME: Cobanis + Troschke	DIA NR: B9 / 3 - 5	FREILEGUNG: MECHANISCH -CHEMISCH----

SKIZZE - FOTO 	0	Sandstein
	010	
	011	
	012	
	1	Ungefasst, stark verschmutzt
	020	
	021	
	022	
	2	Weiß, Ocker, Rot, Blaugrün, Schwarz
		

ANMERKUNGEN Über der Bemalung (Fassung 2) folgen 10 weiße Kalkfarbschichten dann zwei graue - und viele weiterweiße Anstriche, teilweise grau abgetönt. Fassung 2 auf dem Formblatt entspricht der 1. Fassungsphase des Orgelbauinnenraums im 1.OG. WEISS: Grundton OCKER: Blattstengel, Abschlußfries ROT: Blumen auf Quadrierung, Quaderlinien BLAUGRÜN: Quaderlinien, umgedrehte Lilien, Kleeblätter im Abschlußfries SCHWARZ: Hintergrund Abschlußfries, Blattumrahmung, Einfassung rote Blumen auf Quadern.	3	Weiß
	040	
	041	
	042	
	4	Weiß
	050	
	051	
	052	
	5	Weiß
	060	
	061	
	062	
	6	Weiß
	070	
	071	
	072	
	7	Weiß
	080	
	081	
	082	
	8	Weiß
	090	
	091	
	092	
9	Weiß	

ORGELBAU - GRUNDRISS

Grundrißpläne entnommen aus dem Zentralblatt der Bauverwaltung Berlin
vom 26. Mai 1917 - S. 274



1. Obergeschoß

Befundstellen Wand ▷